

Anlage: Vorschlag Maßnahmenpriorisierung Quartierskonzept

Aktualisierter Vorschlag zur Priorisierung der Maßnahmen des Quartierskonzepts Deichhaus.

ACHTUNG: es werden hier Maßnahmen priorisiert, auf die die Stadtverwaltung (gemeinsam mit anderen Akteuren) eine Handlungsoption hat. Das **bedeutet nicht**, dass Maßnahmen, die private oder gewerbliche Akteure umsetzen sollten und die hier deswegen nicht priorisiert werden, unwichtig sind. Es geht bei der Priorisierung darum, den finanziellen und personellen Ressourceneinsatz der Stadtverwaltung zu steuern.

Gelb markiert sind Prioritätsvorschläge die nach der Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung sowie Aufgrund von Rückmeldungen der BG-Deichhaus und weiterer Akteure zu einem aktualisierten Verwaltungsvorschlag geführt haben. Details zur Auswertung der Bürgerbeteiligungsveranstaltung und Dokumentation befinden sich am Ende des Dokuments.

NR	Maßnahme	Kurzbeschreibung ICM (Quartierskonzept - Tabelle 11)	Priorität (1=schnellstmöglich umsetzen, 2=bald/kontinuierlich umsetzen, 3=Maßnahmenspeicher Leer=Umsetzung überwiegend nicht in städtischer Hand) Darunter maximal: 3x 1.Priorität 4x 2. Priorität				
			Erster Vorschlag Stadtverwaltung	Ergebnis Bürgerbeteiligung	Zweiter Vorschlag Stadtverwaltung (nach Beteiligung und Rückmeldungen)	Kommentar Stadtverwaltung	Ggf. geänderte Priorisierung AUK
Maßnahmen mit städtischer Federführung							

A01	Öffentlichkeitsarbeit	Weiterführung der prozessbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit u. a. durch Nutzung der bestehenden Projektwebsite	2	3	3	Öffentlichkeitsarbeit sollte themenbezogen weiter stattfinden.	
A02	Beratung zur energetischen Modernisierung	Etablierung eines Beratungsangebots mit kostenlose Erstberatungen zu energetischen Sanierungsmaßnahmen	1	3+ (weniger Punkte aber mehr 1. Priorität als A4)	2	Beratung wurde im Quartierskonzept als zentrale Maßnahme aufgeführt und stellt aus Sicht der Verwaltung eine wichtige Stellschraube bei der Förderung energetischer Sanierung dar.	
A03	Kampagnen, Themenabende, Wettbewerbe	Durchführung öffentlichkeitswirksamer Interaktionen für eine Verbesserung der Sichtbarkeit des Beratungsangebots sowie umgesetzten Maßnahmen	2	3	3		
A04	Private Best-Practice Beispiele zur	Aktivierung von umgesetzten Maßnahmen zu	2	2- (mehr Punkte als A02 und A06)	3	Weitere Umsetzung von Energiespaziergän	

	energetischen Modernisierung	vorzeigbaren Best-Practice-Beispielen für Interessierte		aber ausschließlich gelbe für 2. Prio)		gen oder ähnlichen Angeboten bei Initiative aus Bürgerschaft.	
A05	Finanzielle Anreizsysteme und Fördermittelrichtlinie (Sanierung)	Einführung eines Anreizsystems und einer Förderrichtlinie zur (monetären) Unterstützung von energetischen Sanierungsmaßnahmen	3	2	1	Nach Rückmeldungen angepasst.	
Neu: A08	Finanzielle Anreizsysteme (Mieterstrom)	Einführung eines Anreizsystems zur (monetären) Unterstützung von Mieterstrom / Gemeinschaftlicher Gebäudeversorgung (Wettbewerb oder Förderrichtlinie)	1	3	1	Das Interesse an Mieterstrom war bei der Beteiligung gering, vermutlich da hauptsächlich Eigenheimbesitzer . Aus sozialen Aspekten wären Mieterstromprojekte aber wichtig, um alle Bewohner einzubinden.	
A06	PV-Ausbau	Nutzung bestehender Dachflächen zur Erhöhung der erneuerbar erzeugten Strommenge im Quartier sowie	3	3+ (weniger Punkte aber mehr 1. Prio als A4)	3	Ausbau findet marktgetrieben bereits statt.	

		Hebung von Synergieeffekten durch Kombinationsinstallationen					
A07	Aktionen zur Bewusstmachung Klimaanpassung	Sensibilisierung der Bevölkerung durch Informationsflyer und Aktionen wie sich vor den Auswirkungen des Klimawandels geschützt werden kann. Der Fokus liegt auf der Umsetzung von Maßnahmen auf dem eigenen Grundstück oder in der Verhaltensweise	3	3	3		
B07	Dämmung in Eigenregie	Förderung von Eigeninitiative der Zivilgesellschaft durch Informationsbereitstellung zur Maßnahmenumsetzung	3	3	2	Verweis auf Verbraucherzentrale + Informationsbereitstellung.	
B04	Etablierung neuer Wärmenetze, Untersuchung von Wärmenetzpotenzialen	Bau und Anschluss eines neuen Wärmenetzes zum Ausbau nachhaltiger Wärmeversorgung	2	3	2	Beibehaltung der Aktivitäten zu möglichem Nahwärmenetz zu kommunalen Gebäuden wäre wünschenswert.	

C01	Ausbau Radverkehrsinfrastruktur	Steigerung der Vernetzung bestehender Radwege sowie Komfortausbau zur sicheren Nutzbarkeit	3*	1	1	Radverkehrsinfrastruktur hat eine hohe Priorität, sollte aber vor allem im Rahmen des SUMP stadtweit umgesetzt werden. Angepasst nach Rückmeldungen.	
C02	Ausbau der Ladeinfrastruktur	Informationsbereitstellung zu privater Ladeinfrastruktur und Ausbau öffentlicher Ladepunkte	3*	1	3	Ein Einzelfall war zentral für Priorität in Beteiligung. Informationsbereitstellung durch Stadt möglich, Umsetzung öffentlicher Ladepunkte ggf. über SBS. Ladeinfrastrukturkonzept des Kreises sieht Bedarf von 2 Ladepunkten für Deichhaus vor.	

C03	Ausbau und Attraktivitätssteigerung von Sharing-Angeboten	Förderung und Qualifizierung von Sharing-Angeboten zur Schaffung von Alternativen zum motorisierten Individualverkehr	3*	2- (Mehr Punkte als A06, aber weniger 1. Prio)	3	Bereits recht gutes Angebot vorhanden. Weitere Bewerbung von Carsharing ist möglich (z.B. Aktion „Umsteigen“). Einzelne Nextbike Rückgabe Stationen (ohne Auffüllen mit Rädern) könnten eingerichtet werden.	
D02	Grüne Infrastruktur	Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität, der Versickerungsfähigkeit der Böden sowie der Kühlungsleistung im Quartier	3	2	2	Förderung über „Bürgergrün“ existiert, sollte auch im Quartier verfolgt werden.	
Maßnahmen in privater Verantwortung							
B01	Energetische Sanierung Einfamilien- und Reihenhäuser (EFH/RH)	Hinweis zu Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Modernisierung im Bereich der (selbstgenutzten) Einfamilien- und		Mitwirkende Bürger mehrheitlich interessiert		Wird hier nicht priorisiert, da in privater Verantwortung; Stadt kann indirekt über	

		Reihenhäuser zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen				Beratung und Information unterstützen	
B03	Steigerung der Energieeffizienz	Bereitstellung eines standardisierten Beratungspaket zur Effizienzsteigerung der Heizungssysteme		Mitwirkende Bürger mehrheitlich interessiert		Wird hier nicht priorisiert, da in privater Verantwortung; Stadt kann indirekt über Beratung und Information unterstützen	
B06	Einsatz von nachhaltigen Baustoffen	Sammlung und Information zu Baustoffalternativen für die Steigerung der Anwendung nachhaltiger Materialien		Neutral (keine Punkte)			
D01	Private Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen	Förderung der ökologischen Qualität durch extensive und intensive Dach- und Fassadenbegrünung sowie Entsiegelungsbeispiele im Quartier		Mitwirkende Bürger zeigen weniger Interesse		Schottergärten sind bereits rechtswidrig	
D03	Starkregenvorsorge am Gebäude	Umsetzung technischer Maßnahmen am		Mitwirkende Bürger			

		Gebäude zur Gefahrenabwehr bei Starkregenereignissen		zeigen weniger Interesse			
D04	Sommerlicher Wärmeschutz	Sensibilisierung von privaten Gebäudeeigentümer:innen hinsichtlich technischer Maßnahmen zur Steigerung des thermischen Komforts in Innenräumen		Mitwirkende Bürger zeigen weniger Interesse			
Maßnahmen in Verantwortung von Institutionen oder Unternehmen							
B02	Energetische Modernisierung Mehrfamilienhäuser (MFH)	Hinweis zu Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Modernisierung im Bereich der Mehrfamilienhäuser zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen		Wunsch nach mehr politischer Aktivität			
B05	Dekarbonisierung bestehender Wärmenetze	Umstellung bestehender Netze von fossilen Energieträgern hin zu erneuerbaren Energien		Wunsch nach mehr politischer Aktivität			
B08	Energieeinsparung im Nichtwohngebäudebereich	Reduktion des Energiebedarfs bei den Nichtwohngebäuden sowohl bei Strom als auch Raumwärme		Wunsch nach mehr politischer Aktivität			

* Laufende Umsetzung im Rahmen des SUMP

Auswertung Bürgerbeteiligung – Maßnahmenpriorisierung

Bei der Bürgerbeteiligung zum Quartierskonzept konnten die Maßnahmen im Quartierskonzept mit farblichen Punkten bewertet werden. Fotos der Pinnwände finden sich am Ende des Dokuments.

- Bei denen nach Einschätzung der Verwaltung die städtische Federführung für die Umsetzung gegeben ist mit der Möglichkeit zur Priorisierung ausgehängt. Es konnten grüne Punkte für erste Priorität oder gelbe Punkte für zweite Priorität vergeben werden.
- Bei Maßnahmen in privater Verantwortung wurde hingegen gefragt, ob die Teilnehmenden schon selbst in das entsprechende Thema involviert sind.
- Zu Maßnahmen die weder durch einzelne Bürger noch Stadtverwaltung, sondern von anderen Institutionen oder Unternehmen, konkret umgesetzt werden können wurde gefragt ob bereits ein großer Fortschritt oder ein politischer Handlungsbedarf seitens der Bürger wahrgenommen wird.

Die Auswertung wurde zunächst nach der Anzahl der gesamten Priorisierungspunkte erstellt. Im zweiten Schritt wurden Maßnahmen angemerkt, die eine andere Priorisierung erhalten würden, wenn zunächst die Anzahl der grünen Punkte ausschlaggebend ist.

Fotodokumentation – Priorisierung bei Bürgerbeteiligung

Amt 11

STADT

Öffentlichkeitsarbeit

A 01 | Öffentlichkeitsarbeit
Weiterführung der prozessbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit u. a. durch Nutzung der bestehenden Postfachliste
Maßnahme: Öffentlichkeitsarbeit
Priorisierung: ● = 1. Priorität ● = 2. Priorität

A 02 | Beratung zur energetischen Modernisierung
Etablierung eines Beratungsangebots mit kostenloser Erstberatung zu energetischen Sanierungsmaßnahmen
Maßnahme: Beratung
Priorisierung: ● = 1. Priorität ● = 2. Priorität

A 03 | Kampagnen, Themenabende, Wettbewerbe
Durchführung öffentlichkeitswirksamer Interaktionen für eine Verbesserung der Sichtbarkeit des Beratungsangebots sowie umgesetzter Maßnahmen
Maßnahme: Kampagnen, Themenabende, Wettbewerbe
Priorisierung: ● = 1. Priorität ● = 2. Priorität

A 04 | Private Best-Practice Beispiele zur energetischen Modernisierung
Abbildung von umgesetzten Maßnahmen zu vorzeigbaren Best-Practice-Beispielen für Interessierte
Maßnahme: Best-Practice-Beispiele
Priorisierung: ● = 1. Priorität ● = 2. Priorität

A 05 (M) | Finanzielle Anreizsysteme (Mietstrom)
Einführung eines Anreizsystems für (monetäre) Unterstützung von Hausbesitzern / Gemeindefachliche Gebäudewerter (Wettbewerb oder Förderlinie)
Maßnahme: Anreizsysteme
Priorisierung: ● = 1. Priorität ● = 2. Priorität

A 05 (S) | Finanzielle Anreizsysteme und Fördermittelrichtlinie (Sanierung)
Einführung eines Anreizsystems und einer Förderlinie zur (monetären) Unterstützung von energetischen Sanierungsmaßnahmen
Maßnahme: Anreizsysteme und Fördermittelrichtlinie
Priorisierung: ● = 1. Priorität ● = 2. Priorität

A 06 | PV-Ausbau
Nutzung bestehender Dachflächen zur Erhaltung der erneuerbar erzeugten Strommenge im Quartier sowie Hebung von Synergieeffekten durch Kurzbatteriestrukturen
Maßnahme: PV-Ausbau
Priorisierung: ● = 1. Priorität ● = 2. Priorität

A 07 | Aktionen zur Bewusstmachung Klimaanpassung
Bereitstellung der Bewusstheit durch Informationsflyer und Aktionen wie sich vor den Auswirkungen des Klimawandels geschützt werden kann. Der Fokus liegt auf der Umsetzung von Maßnahmen auf dem eigenen Grundstück oder in der Verkehrszone.
Maßnahme: Bewusstmachung
Priorisierung: ● = 1. Priorität ● = 2. Priorität

technisch

B 04 | Etablierung neuer Wärmenetze, Untersuchung von Wärmenetzpotenzialen
Bau und Anschluss eines neuen Wärmenetzes zum Ausbau nachhaltiger Wärmeversorgung
Maßnahme: Wärmenetze
Priorisierung: ● = 1. Priorität ● = 2. Priorität

B 07 | Dämmung in Eigenregie
Förderung von Eigeninitiative der Zielgruppe durch Informationsbereitstellung zur Maßnahmensumme
Maßnahme: Dämmung in Eigenregie
Priorisierung: ● = 1. Priorität ● = 2. Priorität

Anpassung

D 02 | Grüne Infrastruktur
Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität, der Vernetzungsfähigkeit des Biotops sowie der Klimaresilienz im Quartier
Maßnahme: Grüne Infrastruktur
Priorisierung: ● = 1. Priorität ● = 2. Priorität

Quartier-Grundwasser-schutz

STADT

Mobilität

C 01 | Ausbau Radverkehrsinfrastruktur*

Steigerung der Versorgung betrieblicher Lastenwege sowie Kurzstrecken für sicheren Nutzerverkehr

Priorisierung: ● = 1. Priorität ● = 2. Priorität

* Wird berücksichtigt im Rahmen des kommunalen Urban Mobility Plan (UMP) Langzeit

C 02 | Ausbau der Ladeinfrastruktur*

Informationsbereitstellung zu privater Ladeinfrastruktur und Ausbau öffentlicher Ladepunkte

Priorisierung: ● = 1. Priorität ● = 2. Priorität

* Wird berücksichtigt im Rahmen des kommunalen Urban Mobility Plan (UMP) Langzeit

C 03 | Ausbau und Attraktivitätssteigerung von Sharing-Angeboten

Förderung und Qualifizierung von Sharing-Angeboten zur Schaffung von alternativen, kostenreduzierenden Individualverkehr

Priorisierung: ● = 1. Priorität ● = 2. Priorität

* Wird berücksichtigt im Rahmen des kommunalen Urban Mobility Plan (UMP) Langzeit

PRIVAT

Monopolbildung bei Fernwärme vermeiden

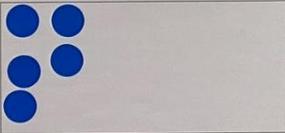
Heizlast-Berechnung (Raumseite) unterstützen

B 01 | Energetische Sanierung Einfamilien- und Reihenhäuser (EFH/RH)

Hinweis zu Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Modernisierung im Bereich der (selbstgenutzten) Einfamilien- und Reihenhäuser zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen



Mein Engagement: involviert nicht involviert

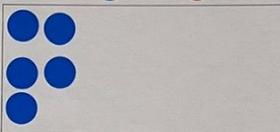


B 03 | Steigerung der Energieeffizienz

Erstellung eines standardisierten Beratungspaket zur Effizienzsteigerung der Heizungssysteme



Mein Engagement: involviert nicht involviert



B 06 | Einsatz von nachhaltigen Baustoffen

Sammlung und Information zu Baustoffalternativen für die Steigerung der Anwendung nachhaltiger Materialien



Mein Engagement: involviert nicht involviert

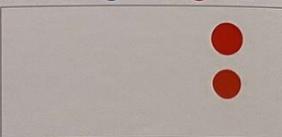


D 01 | Private Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen

Förderung der ökologischen Qualität durch extensive und intensive Dach- und Fassadenbegrünung sowie Entsiegelungsbeispiele im Quartier



Mein Engagement: involviert nicht involviert

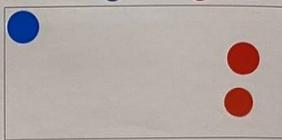


D 03 | Starkregenvorsorge am Gebäude

Umsetzung technischer Maßnahmen am Gebäude zur Gefahrenabwehr bei Starkregenereignissen



Mein Engagement: involviert nicht involviert

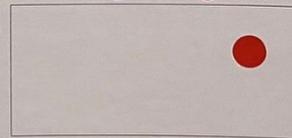


D 04 | Sommerlicher Wärmeschutz

Sensibilisierung von privaten Gebäudeeigentümer:innen hinsichtlich technischer Maßnahmen zur Steigerung des thermischen Komforts in Innenräumen



Mein Engagement: involviert nicht involviert



Institutionen Unternehmen

B 05 | Dekarbonisierung bestehender Wärmenetze

Umatellung bestehender Netze von fossilen Energieträgern hin zu erneuerbaren Energien

Mein Eindruck: Guter Fortschritt Politik muss mehr tun

Technische Maßnahme

B 05 | Winterwärmepumpe im Bestand



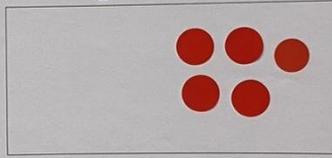
B 08 | Energieeinsparung im Nichtwohngebäudebereich

Reduktion des Energiebedarfs bei den Nichtwohngebäuden sowohl bei Strom als auch Raumwärme

Mein Eindruck: Guter Fortschritt Politik muss mehr tun

Technische Maßnahme

B 08 | Energieeffizienz im Nichtwohngebäude



B 02 | Energetische Modernisierung Mehrfamilienhäuser (MFH)

Hinweis zu Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Modernisierung im Bereich der Mehrfamilienhäuser zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen

Mein Eindruck: Guter Fortschritt Politik muss mehr tun

Technische Maßnahme

B 02 | Energieeffiziente Heizungsanlage

